

Villa in Oberösterreich

Zwischen Leichtigkeit und Schwere

Oberösterreich, 2011

Architektur und Text | TWO IN A BOX – ARCHITEKTEN ZT GmbH – Christian Stummer, Andreas Fiederer

Bilder | © archipicture – Mag. Dietmar Tollerian

Pläne | © TWO IN A BOX – ARCHITEKTEN ZT GmbH

Die besondere Lage an einem steilen Hang der Landeshauptstadt bietet eine panoramaartige Aussicht über die Stadt und erweckt auf den ersten Blick den Eindruck eines in sich gedrehten Domizils aus Stein. „Wie ein Monolith wächst die dreigeschoßige Villa aus dem steilen Hang heraus.“



Grundriss Erdgeschoß

Grundriss Obergeschoß

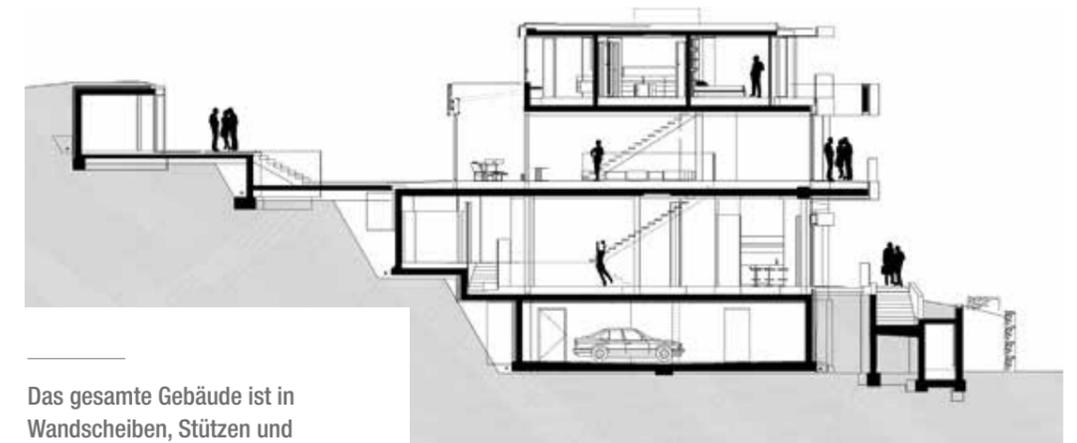
Grundriss Dachgeschoß

Die starke Hanglage, die Aussicht und die Himmelsrichtungen erforderten einen besonderen Umgang mit der Ausrichtung der Wohn- und Schlafräume. Auf einem Tiefgaragengeschoß lagern drei gegeneinander verschobene und den Blickrichtungen angepasste Geschoße. Diese verschachtelten, weit auskragenden Geschoße stellten eine besondere Herausforderung für die Stahlbetonarbeiten dar. Das an den Hang angestellte Wohngeschoß öffnet sich westseitig zum Garten und zur Sommerküche. Um den Blick aus dem westseitigen Garten auf die Stadt freizugeben, wurde der Grundriss in diesem Geschoß an die nördliche Grundstückszone geschoben und südseitig ein lang gestreckter Pool vor den Wohn- und Essbereich positioniert. Eine stirnseitige Poolverglasung

lässt den Horizont verschwinden und den Schwimmer gleichsam über der Stadt schweben. Das gesamte Gebäude ist in Wandscheiben, Stützen und Stahlsäulen aufgelöst. Ein steinverkleideter Stahlbetonbügel rahmt den Blick auf die sprichwörtlich zu Füßen liegende Stadt. Eine auf Terrazzo-effekt geschliffene, wasserdichte Stahlbetonbodenplatte im Garagengeschoß bildet die entsprechende Bühne für die Fahrzeuge des Bauherrn und bereitet den Übergang auf die hochwertige Innenausstattung.

Die gesamte Wohnfläche wird durch eine Fußbodenheizung temperiert. Zwei kontrollierte Wohnraumlüftungen vermindern die Wärmeverluste und sorgen für eine permanente Komfortlüftung.





Das gesamte Gebäude ist in Wandscheiben, Stützen und Stahlsäulen aufgelöst. Ein steinverkleideter Stahlbetonbügel rahmt den Blick auf die sprichwörtlich zu Füßen liegende Stadt.

Auf besonderen Wunsch des Bauherrn wurde das ganze Haus mit hellem Kalkstein verkleidet. Für eine spannende Zonierung der Steinflächen wurden teilweise stark kannelierte Platten verarbeitet. Sind die Platten an den Gartenmauern noch bruchrau verlegt, so wird das Plattenmaterial nach oben bzw. innen immer feiner.

Die Innenräume fließen durch die Verwendung von großformatigen Steinplatten nach außen, setzen sich dort im Raster fort, durchlaufen den Pool und lassen dadurch das Haus sowohl innen als auch außen zu einer Einheit verschmelzen.

Die gesamte Gestaltung kommt mit nur wenigen Materialien aus. Dunkles Eichenholz, Naturstein, Glas und Leder ziehen sich durch alle vier Geschoße und gestalten sämtliche Innenräume. Eine transparente Treppenkonstruktion mit frei aus-

kragenden Stufen in Stein bzw. Holz verbindet die Wohn- geschoße. Der zum Innenraum verglaste Liftschacht ist hinterleuchtet und bildet das vertikale Rückgrat des Hauses. Der zentrale, mehrgeschoßige Luftraum schafft spannende Sichtverbindungen. In jedem Geschoß öffnen die Glasfronten spektakuläre Aussichten auf die Stadt.

Trotz des massiven Steinkleids der Fassade umgibt die Villa ein Flair der Leichtigkeit. Die Kuben spielen miteinander und die großen Fensterfronten beweisen, welche Spannungen Architektur erzeugen kann, ohne dass der Baukörper dabei zerfällt. Hier stimmten die Rahmenbedingungen und selbst Rahmen erzeugend scheint das Domizil schon ewig hier zu stehen und auch noch lange hier zu sein – die Villa ist eins mit dem Hang geworden.

Projektdaten:

Adresse: Oberösterreich | Architektur: TWO IN A BOX – ARCHITEKTEN ZT GmbH, Mag.arch. Christian Stummer, DI Andreas Fiereder | Tragwerksplanung: Wernly + Wischenbart + Partner | Planung: 2008 | Ausführung: 2009–2011 | Bauübergabe: 2011 | Nutzfläche gesamt: 697 m² | Bruttogeschoßfläche: 807 m² | Kubatur gesamt: 3.096 m³ | Spezifischer Heizwärmebedarf: HWB = 30,9 kWh/(m²/a)

Autoren:

TWO IN A BOX – ARCHITEKTEN ZT GmbH
Christian Stummer, Andreas Fiereder
www.twoinabox.at